download unter www.biologiezentrum.at

Die Arten der Tenebrioniden-Gattung Kokeniella Reitt.[1])

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Die typische Art dieser Gattung: *K. mesostenoides* Reitt. stammt aus dem Quellgebiet des Indus (Salt Range). In neuerer Zeit wurden mir zwei weitere Arten aus Zentral-Persien, welche von Herrn Matthiessen entdeckt wurden, bekannt. Sie sind sehr übereinstimmend gebaut und skulptiert und namentlich die Flügeldecken zeigen bei allen 3 Arten die groben furchenartigen Punktstreifen.

Übersicht der Arten.

1″ Fühler dick, Beine kräftig.

2″ Die Punktstreifen an der Spitze der Flügeldecken stehen frei, dazwischen keine verworrene Punktur. Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten, Schläfen dreimal so lang als die Augen. **mesostenoides** Reitt.

2′ Die Punktstreifen an der Spitze der Flügeldecken stehen in sehr dichter, starker, verworrener Punktur. Flügeldecken in der Mitte am breitesten. Schläfen fast doppelt so lang als die Augen. **Matthiesseni** n. sp.

1′ Fühler dünn, Beine schlank. Kleiner. **gracilicornis** n. sp.

Kokeniella Matthiesseni n. sp.

Schwarz, glänzend, kahl. Kopf schmäler und kürzer als der Halsschild, fein punktiert, die Längsmitte flach gewölbt, vorne fast glatt, Augenkiel stark erhaben, Vorderrand leicht doppelbuchtig mit vortretender, gerundeter Mitte. Halsschild fast so lang als breit, dicht vor der Mitte am breitesten und hier sehr wenig schmäler als die Flügeldecken, die Seiten gerundet, kräftig gerandet, Vorderrand gerade abgeschnitten, die Basis im flachen Bogen gerundet und davor mit tiefer Querfurche, alle Winkel scharf, aber nicht ganz rechteckig; oben etwas gewölbt und sehr fein dicht, in der Mitte kaum sichtbar punktuliert. Schildchen klein, dreieckig, glatt. Flügeldecken elliptisch, kaum doppelt so lang als in der Mitte breit, mit 10 tiefen, furchenartigen Punktstreifen, davon der erste an der Naht und der letzte an der Seitenrandkante schwächer ausgeprägt, die Zwischenräume besonders an den Seiten gewölbt, glatt; die Spitze außen von dicht

[1]) Siehe Wien. Ent. Ztg. 1906, 41.

download unter www.biologiezentrum.at

gedrängten Punkten zerstochen, die Basis außen bis zum nach außen gebogenen Suturalstreifen stark gerandet; Epipleuren an der Spitze schmäler werdend, aber diese erreichend. Fühler dick, den Hinterrand des Halsschildes kaum überragend, Endglied kleiner, sehr stark quer, abgestutzt. Pleuren des Halsschildes stark, aber seicht punktiert. Hinterrand des Prosternums und die gefurchte Mitte des Prosternalfortsatzes gedrängt punktiert. Mittelbrust gefurcht. Vorderrand der Hinterbrust schmal punktiert, Bauch mäßig fein, die Basis der 2 ersten Sternite grob punktiert. Beine normal Endsporne der Schienen kurz. Long.: 14 *mm.*

Zentral-Persien, 14. Mai 1909 (A. Matthiessen).

Kokeniella gracilicornis n. sp.

Der vorigen Art sehr ähnlich, aber kleiner, die Fühler und Beine viel dünner, die Augen sind kleiner, die Schläfen viel länger, doppelt so lang als die Augen, Halsschild ein wenig länger als breit, ähnlich punktuliert, Flügeldecken etwas hinter der Mitte am breitesten, die Basis außen kürzer gerandet, die Pleuren des Halsschildes sind nur fein, seicht, einzeln punktiert; im übrigen mit dem größeren *Matthiesseni* übereinstimmend. Long.: 11 *mm.*

Zentral-Persien, 20. April 1909, von Herrn A. Matthiessen aufgefunden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: 34

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Die Arten der Tenebrioniden-Gattung Kokeniella REITT. 127-128